

Karrierepool Stellenmarkt

Redaktion: VERGIL SIEGL

Gute Berufs-Aussichten haben derzeit Studenten von Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Architektur und Ingenieurwesen. Denn sehr viele von ihnen wollen sich später als Freiberufler selbstständig machen. Das

Top-Anwälte können in Österreich bis zu 500.000 Euro brutto im Jahr verdienen. ►

Sehr viele Studenten wollen sich später selbstständig machen



Foto: Fotolia/Erwin Wodicka

Gute Perspektiven für Freiberufler

bedeutet oft exzellente Einkommensperspektiven.

Zu den freien Berufen zählen Ärzte, Apotheker, Zahnärzte und Tierärzte, die juristischen Berufe Notare, Rechtsanwälte etc. sowie die Wirtschaftstreuhandler und Ziviltchniker. Die Band-

breite der Verdienstchancen ist groß und geht von – brutto im Jahr – knapp 70.000 Euro im Falle von Tierärzten bis hin zu 500.000 Euro bei den Top-Anwälten.

Das Meinungsforschungsinstitut Akonsult hat Studenten aus Medizin, Wirt-

schaft, Recht, Technik etc. über ihre Zukunftspläne befragt. Ergebnis: Fast 80 Prozent wollen später selbstständig arbeiten. Ebenso viele können sich vorstellen, sich mit anderen gemeinsam selbstständig zu machen, etwa mit Gruppenpraxen.

Für 46 Prozent der Studenten wäre es auch eine Option, später einmal auf dem Land zu arbeiten. Das freut Berufsgruppensprecher Kurt Frühwirth: „Die Freien Berufe sind ja überall in Österreich vertreten, auch abseits der Großstädte.“

Wie Jugendliche ihren Lehrberuf finden

Mehrfachantworten möglich



Krone GRAFIK Quelle: market



Schnuppertage in den Betrieben sind für die Jugendlichen enorm wichtig, um einen Eindruck vom Unternehmen zu bekommen. Wer hinter die Kulissen schauen konnte, kann besser entscheiden, ob der Lehrbetrieb passt. Viele wählen das Unternehmen auch, weil Freunde es empfohlen haben.

Die Mehrheit ist falsch qualifiziert

Nur jeder Dritte fühlt sich bei uns perfekt für seinen Job qualifiziert. 44 Prozent sagen laut Jobsype-Umfrage, dass ihre derzeitige berufliche Tätigkeit eigentlich unter ihrem Ausbildungs-Niveau liegt. Weitere 19 Prozent sagen umgekehrt, dass ihr Beruf sie überfordert. Nur 37 Prozent finden, ihr Job sei genau richtig für ihre Qualifikation.

Tipp der Woche

Freundlich bleiben

Oliver Attensam, Geschäftsführer Attensam Unternehmensgruppe:

„Ohne soziale Kompetenz kann es keinen beruflichen Erfolg geben, denn niemand arbeitet ganz alleine. Wir alle sind in ständigem Kontakt mit anderen und kommunizieren laufend mit Kollegen und Kunden.“

Karriere macht man nicht nur mit Fachwissen und Know-how. Soziale Kompetenz entscheidet ganz wesentlich, ob wir im Job erfolgreich sind oder nicht. Als Familienunternehmen halten wir den freundlichen Umgang miteinander und mit unseren Kunden besonders hoch und bieten unseren Mitarbeitern entspre-



Oliver Attensam

chende Trainings an. Die tragen dann zum Beispiel bei Bedarf auch einem Hausbewohner, den sie während der Arbeitszeit treffen, den schweren Einkaufskorb in die Wohnung.

Wem einmal bewusst wird, welche positive Wirkung eine höfliche Begrüßung oder eine hilfsbereite Geste hat, will man nicht mehr darauf verzichten. Soziale Kompetenz öffnet viele Türen und ist für den Berufserfolg unerlässlich.“

Foto: Inge Prader / Attensam